

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 7

Artikel: Wir laden Sie ein...
Autor: Gyr, Wysel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-493134>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

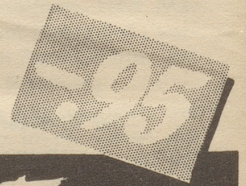
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das grösste Ereignis auf dem Cigaretten-Markt...



- 1 Die bekannteste Maryland-Cigarette der Schweiz – die *Parisienne!* – ist jetzt auch im *Langformat* erhältlich, mit und ohne Filter, und zwar in einer Spezialmischung. Korkmundstück!
- 2 Der neue Filter der *Parisienne* übertrifft jeden andern bisherigen Filter an Wirksamkeit; er ist das Ergebnis jahrelanger Experimente und besteht ausschliesslich aus reiner Cellulose – deshalb grösste Absorptionskraft! Eingehende Versuche ergaben, dass dieser neue *Superfilter* seinen Namen zu Recht trägt, entzieht er doch dem Tabak mehr Nikotin und Teer als jeder andere Filter – schauen Sie nur den Filter an, nachdem die Cigarette geraucht ist! Trotzdem behält der Tabak sein blumiges Maryland-Aroma.
- 3 Als einzige schweizerische Cigarettenfabrik hat die Firma Burrus eine äusserst moderne Anlage im Staate Maryland (USA) bauen lassen, in der alle Tabake eine ganz besondere Behandlung durchmachen, bevor sie nach Europa verschifft werden. Das bietet dem Raucher Gewähr, dass nur Tabakblätter von letzter Vollendung den Weg in die *Parisienne* finden...

Diese 3 kumulierten Vorteile finden Sie
einzig und allein in der *Parisienne!*



... die neue **PARISIENNE**

Wer *Parisienes* raucht, beweist, dass er etwas von Maryland versteht!

Wir laden Sie ein ...

«Lieber Paul! Da wir unsere Hochzeit nur im engsten Familienkreise feiern werden, wollen wir nur die beschränktesten Verwandten und Freunde einladen. Du gehörst natürlich auch dazu. Dein Freund Ernst.»

☆

Zu einer Reihe von vier aufeinanderfolgenden Hoffestlichkeiten erhielt der Marschall Wrangel vom Hofmeister eine Einladungskarte mit der Bitte, umgehend mitzuteilen, auf welchem der Feste er erscheinen würde. Papa Wrangel schrieb daraufhin die folgende Antwortkarte: «Ich werde auf allen vieren kommen!»

☆

Tristan Bernhard war längere Zeit mangelkrank. Nachdem er genesen war, erhielt er von einer Frau Aiguillon eine Einladung. Diese Dame war bekannt da-

für, daß sie besonders geizig war. Bernhard soll ihr daher folgende Antwort geschickt haben: «Madame, es tut mir unendlich leid, Ihnen einen Korb geben zu müssen, aber ich bin schon gesund und darf wieder essen!»

☆

Eine nicht sonderlich splendide Dame der Münchner Gesellschaft sagte zu Otto Julius Bierbaum: «Kommen Sie

Aus dem fröhlichen Geschichtenbuch

Ganze Schweiz: sonnig und heiter

erschienen im Nebelspalter-Verlag, wird das Studio Zürich des Landessenders Beromünster am 25. Februar um 14 Uhr eine Leseprobe bringen.

doch zum Neujahrstag zu uns zum Kaffee.» Der Dichter antwortete: «Ich pflege immer nur dort den Kaffee zu nehmen, wo ich gegessen habe, gnädige Frau.»

☆

«Dänn gseen ich Si also i zwei Schtund bi Eus zum Nachfässe, Herr Wäber!»

«Ja, gärn, vile Dank! Aber wird min Bsuech Irer Frau nöd allzu überraschend cho?»

«Ach, was dänked Si au – mir händ ja deswäge am Morge e ganzi Schtund mitenand gschritte!»

☆

Herr Wunderli schrieb an seinen Onkel vom Oberland eine Einladung:

«... Wenn Du uns besuchst, holt Dich gerne jemand am Bahnhof ab. Trage als Erkennungszeichen einen Schinken oder eine fette Gans unterm Arm!»

Mitgeteilt von Wysel Gyr